

Seasonality – what is seasonality?

Pathways to 365-day operations in mountain destinations

Prof. Dr. Harald Pechlaner

Dr. Michael Volgger

Dott. Gerhard Vanzi

Teil 1 Prof. Harald Pechlaner ENGLISH

Omissis

Teil 2 Gerhard Vanzi DEUTSCH

Schauen wir uns das Thema der Saisonalität in der Praxis an einem Best Practice an, welches in den Dolomiten angewendet wird. Die Dolomiten Region ist eine der schönsten Berglandschaften der Welt und wurde 2009 zum UNESCO Welterbe ernannt und zählt somit zu den 200 schönsten Berglandschaften dieser Erde. In dieser Region gibt es seit mehr als 40 Jahren das Skikarussell Dolomiti Superski, welches 450 Liftanlagen und 1.200 km Skipisten im Winter zum Vergnügen der Skifahrer anbietet.

Die Saisonalität ist in dieser Region sehr stark auf zwei Saison konzentriert, eine Winter- und eine Sommersaison. Man sieht es in der Graphik, seit 1995 bis heute haben sich die Saisonzeiten kaum verändert.

Bei dieser statischen und linearen Entwicklung hat sich jedoch die Aufenthaltsdauer im geliebten Zeitraum von 1995 bis 2016 stark geändert, und zwar ist die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Winter um 20% und im Sommer um 30% zurückgegangen. Dies bedeutet, um die Auslastung der Betriebe beizubehalten ist es notwendig 20% mehr Leute im Winter und 30% mehr Leute im Sommer im Gebiet zu haben.

Dies kann nur mit einem starken und attraktiven Angebot und durch eine starke Promotion desselben erreicht werden.

Diese Tendenz haben die Lift-Unternehmer im Dolomiti Superski Gebiet erkannt und haben vor 6 Jahren das Sommerangebot Dolomiti Supersummer Angebot ins Leben gerufen. Dabei wurde auf Innovation gesetzt und vor allem in der Produktgestaltung investiert. Denn nur ein gutes Produkt kann auch vermarktet werden und Leute anziehen und damit die Betriebe besser ausgelastet werden.

Schauen wir uns einige der schönsten Sommer-Attraktionen an, die sich durch Innovation und Kreativität auszeichnen:

Cortina d' Ampezzo

Zum Thema Geschichte, mit den Liften zu den Schauplätzen und zum Museum des 1. Weltkrieges.

Kronplatz

Das MMM Corones, das letzte der 6 Museen von Reinhold ist auf dem Kronplatz erbaut worden, ist ein Magnet für Berg- und Kulturliebhaber, durch drei Aufstiegsanlagen von den drei Ortschaften rund um den Kronplatz erreichbar.

Alta Badia

Auf dem Hochplateau oberhalb der Dörfer werden natürliche und lehrreiche Aktivitäten angeboten, die den Kindern ermöglichen (aber auch Erwachsenen) die Natur und deren Geheimnisse auf spielerische Weise zu entdecken.

Val di Fassa

Der Spaßfaktor ist dominant im Fassatal, die Fly Line Catinaccio, zieht den gesamten Sommer über mehr als 20.000 Kunden an.

Tre Cime Dolomiti

Im Reich der drei Zinnen hat man das Biking neu entdeckt und sich mehrere Bike Touren mit dem trendigen E-Bikes ausgedacht. Die von MTB Guides geführte E-Bike Touren rund um die drei Zinnen sind eine Attraktion für jedermann.

Obereggen

Das Latemarium im Gebiet Obereggen bietet 8 Erlebniswege zum Thema Natur mit natürlich angelegten Aussichtsplattformen und sind für Jung und Alt eine große Attraktion.

San Martino di Castrozza

Das Gebiet rund um die Tognola hat stark aufs Mountainbike gesetzt und hat den schönsten und erfolgreichsten Bikepark in den Dolomiten realisiert,

#DolomitesVives

Die jüngste ins Leben gerufene Initiative findet ihre Inspiration in der Stiftung Dolomiti Unesco. Dabei geht es um die Reduzierung des Autoverkehrs auf den Dolomitenpässen rund um den Sella Massiv, das Sellajoch, Pordoijoch, Campolongo Pass und Grödnerjoch. Das Ziel ist es den Verkehr durch verschiedene Initiativen zu reduzieren, um die Belastung auf die Umwelt zu reduzieren und den Touristen ein möglichst autofreies Erlebnis in einem großartigen Naturschauspiel bieten zu können.

Im diesem Sommer wird erstmals der Versuch gestartet, an 9 Mittwochs in den Monaten Juli und August das Sellajoch von 09-16.00 für den Autoverkehr zu schließen und nur Fußgängern, Bikern und Elektroautos (und natürlich auch öffentlichen Bussen) zugänglich zu machen. Diese Maßnahmen stellen für die Aufstiegsanlagen ein großes Potential als alternatives Verkehrsmittel die Dolomitenpässe zu erreichen dar. In Kombination mit einer natürlichen und authentischen Gastronomie auf den Berghütten, werden dadurch die Aufstiegsanlagen zum umweltfreundlichsten Verkehrsmittel für das Bergerlebnis für die ganze Familie.

Eine andere Möglichkeit, die Dolomitenpässe auf eine umweltfreundliche Art und Weise zu erleben, wird vom Elektro Auto angeboten. Dieser soll nicht als Konkurrent für die Aufstiegsanlagen angesehen werden, sondern ist vielmehr als ein Teil einer umweltfreundlichen Mobilität in Kombination mit den Aufstiegsanlagen zu sehen.

Das tolle Sommerangebot von Dolomiti Superski hat den Namen Dolomiti Supersommer bekommen und kann mittels einer Karte genutzt werden, eine Zeitkarte und einer Punktekarte auf jede Zielgruppe zugeschnitten.

Eine Karte für die Benützung von 100 Aufstiegsanlagen in 12 Gebieten von Dolomiti Supersommer.

Die Vielfalt der Sommerangebote wird in den kommenden Jahren noch weiter wachsen, Innovation und Kreativität sind gefragt, um das Dolomitengebiet zu einem einzigartigen, natürlichen, authentischen und umweltfreundlichen Erlebnisraum werden zu lassen.

Zum Abschluss sehen wir uns noch ein Kurzfilm an, welches die echten Emotionen des Dolomiti Supersommer Angebotes zum Ausdruck bringt.

Danke für Eure Aufmerksamkeit!